

II- 1146 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesXIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 665/1

A N F R A G E

1976 -07- 14

der Abgeordneten Dr. BUSEK, Dr. BLENK
und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend "katastrophale" Zustände auf dem Gebiet des internationalen Erfahrungsaustausches für österreichische
Wissenschaftler

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat an das Institut für Technische Physik und Plasmaphysik der Universität Innsbruck einen Forschungsauftrag betreffend den Stand der internationalen und nationalen Forschung auf dem Gebiet der Plasmaphysik erteilt. Die Autoren dieser Studie, die im April 1976 in verkürzter Fassung veröffentlicht wurde, charakterisieren die Situation im Bereich der naturwissenschaftlichen Forschung in Österreich als außerordentlich unbefriedigend.

Insbesonders die Situation auf dem Gebiet des internationalen Erfahrungsaustausches für österreichische Wissenschaftler ist nach dieser Studie "einfach nur mit dem Wort 'katastrophal'" zu bezeichnen: In dem Vorwort zu dieser Studie heißt es: "Österreichische Hochschulen sind nicht in der Lage, das Postporto für den Versand von Institutsberichten und Sonderdrucken in das Ausland zu tragen, die publication charges der großen internationalen Fachzeitschriften können nicht oder nur mit großen Schwierigkeiten nur mit Hilfe des Forschungsförderungsfonds bezahlt werden und der Besuch von Kongressen (in USA sind z.B. 2 Kongresse jährlich

für Physiker als Berufspflicht festgesetzt) ist entweder überhaupt nicht oder nur mit großen persönlichen finanziellen Opfern möglich. Forschungsförderung ist daher in Österreich nur dann sinnvoll, wenn eine energische Förderung auf dem Gebiet des Erfahrungsaustausches (welcher letztlich durch Vermeidung von Doppelforschung viel Geld spart!) geleistet wird."

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Teilen Sie die in der Studie vertretene Auffassung, daß eine Forschungsförderung in Österreich nur dann sinnvoll ist, wenn eine energische Förderung auf dem Gebiet des internationalen wissenschaftlichen Erfahrungsaustausches geleistet wird?
2. Ist die Situation auf dem Gebiet des internationalen Erfahrungsaustausches für österreichische Wissenschaftler als befriedigend anzusehen?
3. Wie viele Ansuchen auf Gewährung eines Reisekostenzuschusses für wissenschaftliche Zwecke wurden 1975 an das Wissenschaftsministerium gestellt und wie hoch war die Gesamtsumme der beantragten Reisekostenzuschüsse?
4. Wie viele Ansuchen wurden 1975 positiv beantwortet und wie hoch war die Gesamtsumme der gewährten Reisekostenzuschüsse?
5. In wie vielen Fällen wurden Reisekostenzuschüsse in Form von Forschungsaufträgen aus dem Budgetansatz 1/14138 bewilligt?

- 3 -

6. Sind Sie bereit, eine Arbeitsgruppe im Ministerium einzusetzen, die sich mit der raschen Verbesserung der Situation auf dem Gebiet des internationalen Erfahrungsaustausches für österreichische Wissenschaftler befaßt?